

Front, Allrad oder Hundegang sind die möglichen Lenkmodi. Sie machen den SysTrac sehr wendig. In der Vorderansicht ist das flexible Docking-System gut sichtbar. Es ermöglicht Anbaugeräte ohne abzusteigen innerhalb einer Minute anzukoppeln. Für vorhandene Geräte ist ein Adapter verfügbar.



Im österreichischen Bad Goisern (Region Salzkammergut) hat sich das kreative Team der Syn Trac GmbH der Idee eines vielseitigen kompakten Traktors – eher eines Systemträgerfahrzeuges – angenommen. Das 2010 gegründete Unternehmen mit gut 20 Mitarbeitern setzt sich aus alten Hasen und jungen Kreativen zusammen. Es ist ein Schwesterunternehmen der Synex Tech GmbH. Die Erfahrung der Gründer und Mitarbeiter im Bereich Maschinenbau ermöglicht verschiedenste komplexe Kundenprojekte. Auch die europäische Automobilindustrie vertraut dem Know-how des Unternehmens. Nahezu alle Hersteller verbauen Teile aus der Synex-Tech-Produktion.

Vor gut zwei Jahren präsentierte das Unternehmen zum Beispiel die vollautomatische Luftfilterreinigung Syn Air, die momentan vor allem bei Baumaschinen eingesetzt wird. Ansonsten stehen bei Synex Tech unter anderem individuelle Sondermaschinen, die Fertigung von Spezialbauteilen oder Sonderkonstruktionen im Stahlbau auf dem Programm. Produziert wird an den Standorten Bad Goisern, Ramsau und Gschwandt. Seit 2012 ist die VEGA GmbH (ein Mitglied der Scharmüller Gruppe) Kooperationspartner und Teilhaber der Synex Tech GmbH.

Ingenieure mit hoch gesteckten Zielen

„Das Ziel war die Entwicklung und Umsetzung eines fortschrittlicheren und flexibleren Fahrzeuges, als es der Markt momentan bietet“, so Stefan Putz, Geschäftsführer und Mitinhaber der Unternehmung. Er ist mit der Landwirtschaft aufgewachsen und weiß aus eigener Anschauung, was der Praktiker sich wünscht und was technisch möglich ist.

Herausgekommen ist der kompakte und vielseitige Sys Trac. Das Fahrzeug lässt sich als Zugmaschine ebenso einsetzen wie als Geräteträger. Die Vielseitigkeit der Maschine bietet nicht nur in Land- und Forstwirtschaft oder Kommunalarbeiten eine spannende Alternative, auch für Spezialbau-Unternehmen oder beim Einsatz im Katastrophenschutz ist es eine interessante Lösung.

Traktortechnik variabel umgedacht

Mehrere Hersteller haben mit Geräteträgern und Tracs versucht, **universell einsetzbare Systemschlepper** zu etablieren. Nun kommt ein neues Fahrzeug auf den Markt, das deutlich flexibler als der Standard ist.



Mit einer dritten Achse entsteht eine flexibel nutzbare Aufbaufläche. Neben der Variante Winterdienst sind Düngerstreuer, Pflanzenschutzgerät oder eine (kippbare) Ladefläche möglich.

Andocken ohne Fingerklemmen

Ein besonderer Clou des Traktors ist das flexible Docking-System. Es ist sowohl hinten als auch vorne am Fahrzeug vorhanden. Sämtliche Ankoppelungen wie Hydraulik, Pneumatik, Zapfwelle, Elektrik, Elektronik/CAN-Bus, Wegzapfwelle und übergreifende Bedienkonzepte lassen sich einfach vom Traktorsitz ausführen. Durch die Automatisierung des Kopplungsvorgangs dauert dieser nicht länger als eine Minute, zudem ist es erheblich ungefährlicher, da niemand mehr

zwischen Traktor und Arbeitsmaschine herumhantieren muss.

Kompakte Beweglichkeit

Der Sys Trac macht mit 2,55 m Breite, einer Höhe von 3,40 m, 3,30 m Achsabstand und 4,70 m Länge einen sehr kompakten Eindruck. Die Fronthaube reicht nicht über die Räder hinaus, so ist auch vorne eine totale Rundumsicht bis wenige Zentimeter vor die Räder möglich. Für den Antrieb sorgt ein CAT C9.3B Reihensechszylinder mit 420 PS mit der Abgasnorm EU Stufe 5. Serien-

mäßig fährt der Traktor 60 km/h, auf Sonderwunsch sind auch 80 km/h möglich. Das ebenfalls selbstentwickelte Stufenlos-Getriebe hat zwei Fahrbereiche. Es ist ein hydraulisch-mechanisch leistungsverzweigtes Getriebe mit stufenlos variabler Übersetzung und Trockensumpfschmierung. Der langsame Fahrbereich deckt den Standardbereich von 0 bis 60 km/h ab. Der schnelle Fahrbereich von 0 bis 80 km/h wird auf Wunsch aktiviert.

Bei Bedarf lässt sich die an der Zapfwelle verfügbare Leistung durch Andocken eines PowerPacks steigern. Dann steht genügend Leistung bereit, um große Ballenpressen oder Schneefräsen zu betreiben. Mit momentan maximal 30-Zoll-Rädern ist der Sys Trac nur eingeschränkt für Feldarbeiten einsetzbar. Bei tragfähigem Boden ist die Vielseitigkeit für Pflegearbeiten vorteilhaft.

Ein Vorzug als Zugmaschine ist der sehr kleine Wendekreis. Front-, Allrad- und Hundeganglenkung stehen zur Auswahl. Das Fahrwerk ist bestückt mit einzelradaufgehängten Tatra-Achsen und hydro-pneumatischer Federung. Eine Niveauregelung ist serienmäßig und gibt dem Fahrzeug die Freiheit des flexiblen Hangausgleichs. Die Kabine bewegt sich auf dem höheren Komfort-Niveau und wurde ebenso flexibel entwickelt, wie das gesamte Fahrzeug. Die Ausstattung



Walter Loidl am Bildschirmarbeitsplatz in Bad Goisern.

Das Team der Syn Trac GmbH mit gut 20 Mitarbeitern setzt sich aus alten Hasen und jungen Kreativen zusammen. Hier Anna Putz, Walter Loidl und Stefan Putz (v. l. n. r.).



und das Innendesign sind schlank und modular erweiterbar. Ein Multi-CAN-Bus-System löst das Problem des Bildschirm-Waldes vor den Fenstern.

Adapter erweitern den Einsatzbereich

Im zukünftigen Programm sind verschiedene Adapter: Ein Normadapter, so können auch die auf den Betrieben vorhandenen Standardgeräte (Dreipunkt, Hitch, Hän-

gerkupplung) angebaut werden. Mit den Modulen Ladekran oder Teleskoparm lässt sich der Syn Trac schnell in ein Umschlagfahrzeug wandeln. Mit verschiedenen Adapter-Geräten auf einer Achse, die an den Syn Trac angekoppelt werden, kann er zum dreiachsigen Fahrzeug werden. Schneepflug oder -fräse kommen an den vorderen Anbauraum, Streutechnik wird hinten angekoppelt.

Das Interesse war sehr groß und die für 2018 geplante Vorse-

rie von vier bis sechs Fahrzeugen ist ausgebucht. 2019 sind 20 Serienfahrzeuge geplant und ab 2021 ist eine Jahresproduktion von 50 bis 200 Serienfahrzeugen vorgesehen.

Der Vertrieb wird vorerst allein von Bad Goisern aus organisiert. Gespräche laufen aber auch bereits mit möglichen Vertriebspartnern in ganz Europa. Ziel ist es, den Syn Trac und die Geräte als Einheit, als Gesamt-System, zu verkaufen. Stefan Putz: „Wir wer-

den normalerweise kein Fahrzeug alleine verkaufen, es sei denn, der Kunde hat schon Equipment, das er ankuppeln kann und er braucht ein zweites Fahrzeug.“

FAZIT: Das System Syn Trac ist sehr gut durchdacht: funktional und flexibel. Das Andocksystem ist von der Kabine aus steuerbar und erspart riskante Fingerübungen. Da der Syn Trac nicht nur eine Zugmaschine bzw. ein Geräte-Träger ist, sondern ein „System-Träger“, könnte es in der Land- und Forstwirtschaft etwas dauern, bis er sich durchsetzt. Aber auch daran ist gedacht: Eine gute Brücke baut der Normadapter, mit dem sich herkömmliche Geräte anbauen lassen. Für den Einsatz im Kommunalbereich oder im Spezialeinsatz bietet der Syn Trac eine bisher seltene Vielseitigkeit.

KAI HASSE,
Fachjournalist, Stadthagen

- 1 Alle Räder sind absenkbar, so ist ein Hangausgleich längs und quer zur Fahrtrichtung möglich.
- 2 Durch die gute Einsichtigkeit und das vollautomatische Ankoppeln erhöht sich die Sicherheit enorm.
- 3 Neben dem Teleskoplader-Modul ist auch ein Ladekran – vor allem für Forstarbeiten – vorgesehen.
- 4 Mit dem Power Pack kann – vorne wie hinten – ausreichend Zapfwellenleistung abgegeben werden.